

Anfrage über den Zustand der Böden im Kanton Luzern in Bezug auf die Ammoniakbelastung

eröffnet am 26. Januar 2015

Dass die Ammoniakbelastung der Böden im Kanton Luzern im Vergleich zur übrigen Schweiz sehr hoch ist, ist allgemein bekannt. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die landwirtschaftlich geprägte Struktur des Kantons Luzern. Der Hauptanteil von Ammoniakemissionen stammt aus der Landwirtschaft. Ammoniak trägt wesentlich zur Überdüngung und Versäuerung der Böden bei. Dies verursacht massive Schäden am natürlichen Ökosystem. Überdüngung gewisser Mittellandseen ist nur ein Stichwort von vielen.

Den Verantwortlichen des Kantons Luzern beziehungsweise des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes ist dieser Umstand bewusst. Mit dem Massnahmenplan Luftreinhaltung, Teilplan Ammoniak, von 2007 hat der Regierungsrat des Kantons Luzern einen umfassenden Plan zur Einhaltung der Immissionsgrenzwerte verabschiedet.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Ist dieser Massnahmenplan Luftreinhaltung, Teilplan Ammoniak, noch gültig?
2. Wenn ja, wann endet dieser Massnahmenplan?
3. Werden die Ziele dieses Massnahmenplanes allfällig neuen Begebenheiten angepasst?
4. Können dank diesem Massnahmenplan Erfolge, das heisst eine Reduktion der Schadstoffe im Boden, festgestellt werden? Wenn ja, in welchem Umfang? Wenn nein, weshalb?
5. Welche der neun Massnahmen M1 bis M9 haben sich bewährt und zeigen Erfolge?
6. Wo liegen die grössten Probleme bei der Umsetzung des Massnahmenplanes?
7. Wann und in welcher Form ist ein ausführlicher Bericht über die Umsetzung des Massnahmenplans Luftreinhaltung, Teilplan Ammoniak, zu erwarten?

Fässler Peter

Candan Hasan

Schneider Andy

Lorenz Priska

Krummenacher Martin

Pardini Giorgio

Mennel Kaeslin Jacqueline

Budmiger Marcel

Zemp Baumgartner Yvonne

Odermatt Marlene

Dettling Trix

Fanaj Ylfete

Zopfi-Gassner Felicitas

Roth David